

# 's DORFBLATT

## Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeindeverwaltung Igling



## Gemeindenachrichten

Jahrgang 5 / Ausgabe 27

### Termine

09. Juli Blutspende in Igling  
 18. Juli HMG Turnier SV Igling  
 18.-19. Juli Dorffest Holzhausen  
 25. Juli Altpapiersammlung SV Igling  
 02. Aug. Waldmesse Stoffersberg  
 03.08-14.09. Schulferien in Bayern  
 23. Aug. Bannerweihe kath. Landjug.  
 30. Aug. Bruderschaftsfest Oberigling  
 weitere Termine siehe Seite 20

### Aus dem Inhalt:

Seite 3 s`Dorfblatt  
 Seite 4-5 Regens Wagner  
 Seite 6 SV Igling  
 Seite 7 Kath. Landjugend  
 Seite 8 Theaterverein  
 Seite 9 AK Geschichte  
 Seite 12-13 Kindergarten Igling  
 Seite 16 Grundschule Igling  
 Seite 19 Senioren

### Gemeindeinformationen:

#### Amtssprechzeiten Bgm. Christl Weinmüller:

VG Igling:  
 Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr  
 Tel. 08248/9697-30

Feuerwehrhaus Holzhausen:  
 Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr  
 Tel. 08241/6835

#### Anschrift:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling  
 Telefon: 0 82 48 / 96 97 0  
 Homepage: vg-igling.de

#### Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 8 -12 Uhr  
 Montag: 14 -16 Uhr  
 Donnerstag: 14 -18 Uhr

### Neues von der Gemeindepolitik

#### Feuerwehrhaus Igling

Von unserer größten Baustelle, dem Feuerwehrhaus, gibt es zu berichten, dass inzwischen die weiteren Gewerke vergeben sind und der Baufortschritt deutlich zu sehen ist. An dieser Stelle möchte ich allen Feuerwehrern und auch den Gemeinderäten, die sehr viel Eigenleistung und damit auch viel ihrer Freizeit in unser Feuerwehrhaus investieren, herzlich danken. In der letzten Sitzung haben wir auch die Farbauswahl für das Feuerwehrhaus getroffen. Das Gebäude bleibt weiß, Türen und Tore werden rot und auch der imposante Feuerturm bekommt eine rote Farbe.



*Umbau des Feuerwehrhauses  
Foto: C. Weinmüller*

#### Tempo 30

Der Antrag zur Bürgerversammlung auf Tempo 30 in Holzhausen wurde im Gemeinderat diskutiert. Es wurde deutlich, dass der LKW-Durchgangsverkehr die Hauptstraße stark belastet. Um zu klären, ob wir genügend Umstände angeben können, die eine

Geschwindigkeitsreduzierung begründen, wird es einen Ortstermin mit den zuständigen Fachbehörden geben.

#### Feuerwehr Holzhausen

Die Gemeinde Igling hat dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Holzhausen zum Kauf eines Transport- und Verkehrssicherungsanhängers mit samt einem Hochdrucklöschgerät zugestimmt. Wir sind der Meinung, dass die Feuerwehr mit dieser Ausrüstung bei ihren Einsätzen noch leistungsfähiger ist. Wir wünschen der Holzhauser Wehr viel Freude mit ihren neuen Gerätschaften und alles Gute für ihre kommenden Einsätze.

#### Pilgerweg Via Romea

Igling liegt an dem mittelalterlichen Pilgerweg „Via Romea“, der von Stade, das ganz im Norden von Deutschland liegt, nach Rom führt. Der Abt Adalbert von Stade begab sich im Jahre 1236 auf diesen Pilgerweg und zeichnete alle Etappen genau auf. Da auch Igling auf diesem historischen Weg liegt, hat sich der Gemeinderat entschieden, dem „Förderverein Romweg – Abt von Stade“ beizutreten. Allein durch diese Tatsache können wir noch keine wirtschaftliche Belebung erwarten, doch wir freuen uns, auf dieser historischen Route zu liegen und vielleicht gelingt es auch, einen europäischen Kulturweg zu etablieren.

#### Vereine / Senioren

Im Rahmen des Radlerfestes zur Einweihung des neuen Radlerstadels lud die Gemeinde alle Seniorinnen und Senioren zum Familiennachmit-

Email-Adresse für Ihre Beiträge: [Dorfblatt\\_IglingHolzhausen@yahoo.de](mailto:Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de)

tag ein, der von dem Radlerverein unter dem Motto „Spaß auf dem Rad“ organisiert wurde. Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich bei allen, die beigetragen haben, dass diese Veranstaltung zustande kam und wir einen netten Nachmittag zusammen verbringen konnten.

Herzlichen Dank an Bärbel Szubert, die nun schon 20 Jahre lang dem Seniorenclub in Igling vorsteht. Mich freut es sehr, dass sie auch in Zukunft mit Unterstützung von ihrem Mann Herbert die Treffen, Feiern und Ausflüge organisieren wird. Dieses Angebot ist für unsere älteren Mitbürger/-innen eine erfreuliche Einrichtung.



*Christl Weinmüller gratuliert Bärbel Szubert / Foto: H. Szubert*

### Ortsverbindungsstraße

Für die Gemeindeverbindungsstraße Igling – Holzhausen ist der Planungsauftrag vorerst von Igling bis zur Eisenbahnüberführung vergeben worden. Der Zustand dieser Straße ist in der Vergangenheit immer wieder beanstandet worden. Mit der restlichen Teilstrecke werden wir noch abwarten, bis wir wissen, wie sich die Planung des Hochwasserrückhaltebeckens weiterentwickelt.

### Altes Feuerwehrhaus

Das alte Feuerwehrhaus wird saniert, aber nicht sofort und nicht als Maßnahme der Dorferneuerung. Die Feuerwehr hat ihre Bereitschaft signalisiert, die Renovierung in Eigenleistung zu übernehmen, aber erst wenn die jetzige Baustelle beendet ist. Dafür schon im Voraus herzlichen Dank! Die Bekanntmachungstafeln in Igling sind zu klein und müssen vergrößert werden. Aus diesem Grunde hat sich der Gemeinderat entschie-



den, in Igling in Zukunft an vier Stellen Bekanntmachungen auszuhängen – eine weniger als bisher. Diese sind in Unterigling: Waaghäusle und VG, in Oberigling: Raiffeisen und Bischof neben der Kirche. Ich hoffe mit diesen vier Bekanntmachungstafeln sind trotzdem noch alle Iglinger gut informiert.

*Bgm. Christl Weinmüller  
Foto C. Stede*

## „Tempo 30“ für die Holzhausener Dorfstraße ?

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Mai 09 wurde ein Antrag einiger Holzhausener Mitbürgerinnen und Mitbürger gestellt, „Tempo 30“ auf der Hauptstraße einzuführen. Der Antrag wurde im Gremium ernst genommen und lebhaft diskutiert. Schließlich beobachtet man auch, dass das Thema, laut Zeitung, viele Orte im Landkreis beschäftigt. Auch die Gemeinde Kaufering ermahnt zum langsam fahren mit Schildern „Tempo 30“.

Es ist wahr: In Holzhausen hat sich das Verkehrsaufkommen spürbar gesteigert. Vor allem donnert viel Schwerlastverkehr durch die Hauptstraße. Zudem verleitet strukturell bedingt die völlig gerade Hauptstraße - zu einem hohen Tempo. Für Kinder, ältere Menschen und Behinderte entsteht eine erhebliche Gefahr. Das Überqueren der Fahrbahn ist zu bestimmten Stunden schwer möglich. Schon seit 20 Jahren - bis heute - zeigen Radarmessungen, dass am Magnusheim Mühle, am Postkasten bis zur Kirche und der Dorfeinfahrt von Buchloe kommend viel zu schnell gefahren wird. Neben erhöhtem Verkehrsaufkommen und dem hohen Tempo leiden die Anwohner unter Lärm und schlechter Luft durch erhöhte Abgaswerte. Ja, dem schönen und ruhigen Wohnort Holzhausen drohen dauerhafter Verlust von Wohnqualität und, was besonders schwer ins Gewicht fällt, zusätzliche Gefahren für Kinder, Behinderte, ältere Menschen.

Welche Möglichkeiten der Tempobegrenzung sind kurz-, mittel- und langfristig für Holzhausen denkbar?

Mehr Kontrolle, mehr Radarmessungen?  
Verkehrsberuhigende bauliche Maßnahmen wie z.B. Verkehrsinseln  
Verschwenkung der Fahrbahn?  
Einbau von Schwellen?  
Tempo 30 Schilder?

Nach der Straßenverkehrsordnung §45 Abs.9 können Verkehrszeichen dort angeordnet werden, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist, z.B. die Vermeidung zusätzlicher Gefahren für Kinder, Jugendliche, Behinderte und ältere Menschen. Der Gemeinderat sieht zunächst die schnellst zu realisierende Möglichkeit der Verkehrsberuhigung von Tempo 50 auf Tempo 30. Er hat deshalb über den Antrag Tempo 30 auf der Hauptstraße positiv abgestimmt. Allerdings sollen in jedem Fall die Fachbehörden wie Polizei und untere Straßenverkehrsbehörde zu einem Vororttermin geladen werden, um die Situation praxisnah beurteilen zu können und um möglicherweise optimalere Lösungen für die Probleme zu finden. Zum anderen ist zu bedenken, dass neue Vorschriften nur nützen, wenn auch kontrolliert wird. Das Thema ist vielschichtig. Der Gemeinderat bleibt dran. Noch etwas ist anzumerken: Vielleicht verändert die Öffnung der Umgehungsstraße Landsbergs mit der B17 neu im September 09 die Verkehrsströme in Holzhausen zu unseren Gunsten. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

*Joachim Drechsel, GR*

## S`DorfBlatt Igling und Holzhausen



*v. li.: stehend Christian Stede, Andreas Behr, Dr. Gudrun Sowa GR, Hans Becherer, Bgm Christl Weinmüller, sitzend: Joachim Drechsel GR, Elisabeth Rid, Editz Schmitz, Wally Klaus, Andrea Rid / Foto: Andrea Wetzl*

Seit nun 4 Jahren gibt es unser Dorfblatt für die Gemeinde Igling mit Ortsteil Holzhausen, welches alle zwei Monate mit durchschnittlich 20 Seiten und einer Auflage von 1100 Stück erscheint. Zum ehrenamtlichen Redaktionsteam gehören Andreas Behr, Andrea Rid, Elisabeth Rid, Edith Schmitz, Gerhard Schurr, Christian Stede, Herbert Szubert, Bürgermeisterin Christl Weinmüller und die Gemeinderäte Gudrun Sowa aus Igling und Joachim Drechsel aus Holzhausen. Für die Korrektur zuständig ist Hans Becherer, ausgetragen wird's Blatt von Helmut Gapp für Holzhausen, Lorenz Heinrich, Heinz Hollmann, Erna Motschenbacher und Hermann Wilbiller übernehmen dies für Igling. Wally Klaus leistet die Vorarbeit zur Abrechnung der Anzeigen, welche dann Frau Schuster von der VG übernimmt. Unterstützung erhalten wir auch aus der VG von Frau Glatz, Herrn Klaus,

Frau Lauer, Herrn Lichtblau, Herrn Piller und Bürgermeisterin Frau Weinmüller. Sowohl Vereine, Organisationen, Handel und Gewerbe, als auch Privatleute versorgen uns regelmäßig mit aktuellen Berichten und Fotos aus unserer Heimat, sowie mit gewerblichen und privaten Anzeigen. Wir hoffen natürlich auch weiterhin auf diese für uns wertvolle Mitarbeit, um als Nachrichtenbörse für alle Mitbürger aus Igling und Holzhausen zu dienen. Gerne nehmen wir - das Dorfblattteam - auch Anregungen aus der Leserschaft entgegen, nur so können wir uns ein objektives Bild über unsere ehrenamtliche Arbeit machen.

### **Und wie können sie uns unterstützen?**

Senden Sie uns ganz einfach ihren Beitrag, wenn möglich mit Foto, ihre Termine, ihre Anzeige, etc. an fol-

gende e-Mail-Adresse:  
**dorfblatt\_iglingholzhausen@yahoo.de**

Falls Sie eine gewerbliche Anzeige aufgeben wollen, schauen Sie sich unsere Information für gewerbliche Anzeigen an. Bei Privatanzeigen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

**Alle bisherigen Dorfblatt-Ausgaben gibt's auch in Farbe zum Nachlesen und Ausdrucken unter:**  
**<http://www.igling.de>**

Und so begann's:  
Das Vorgänger-Gemeindeblättchen „Hand'rs scha gheard“ gab es im Zuge der Dorferneuerung einige Jahre bis 2001. Elisabeth Rid regte 2004 an, endlich wieder ein Dorfblatt ins Leben zu rufen. Diesem Vorhaben wurde im Dezember 2004, auf Antrag von Edith Schmitz, im Gemeinderat zugestimmt, und so konnten die Vorarbeiten beginnen. Ratgeber und Mitarbeiter waren der damalige Bürgermeister Herbert Szubert, von der VG: Herr Klug, Herr Lichtblau, Frau Weber und von der neu gegründeten Redaktion: Andreas Behr, Helmut Gapp, Nicole Gayer, Josefine Lang, Barbara Rech, Andrea Rid, Elisabeth Rid, Martina Rid, Edith Schmitz, Gerhard Schurr und Christl Weinmüller (mittlerweile unsere Bürgermeisterin). Die erste Ausgabe erschien dann auch pünktlich für den Zeitraum März/April 2005 mit bereits 12 Seiten und einer Auflage von 850 Stück.

Es grüßen  
Das s`Dorfblatt Team



## Übungsplan 2009 FW Igling



Datum	Übungsleiter	Thema
01.07.09	Mi., 19:00 Uhr	Hebekissen, Anwendung und UVV
06.07.09	Mo., 19:30 Uhr	Aussenangriff, Begehung von Objekt
15.07.09	Mi., 19:00 Uhr	THL Theorie, Absichern der Unfallstelle
28.07.09	Mi., 19:00 Uhr	THL, Schrottauto
03.08.09	Grillen	alle Gruppen gemeinsam

Feuerwehr Übungsplan für Juli / August 2009 / Thomas Filser

### Dankeschön

Die Vorstandschaft der Veteranen, Soldaten und Reservistenkameradschaft Igling u. Umgebung e. V. bedankt sich bei allen Helfern und Kuchenspenderinnen für ihren Beitrag zum guten Gelingen des diesjährigen Reservistenfestes in Benno's Stadel.

## Herzliche Einladung ...

### ... zu unserem Sommerfest

am Samstag, **4. Juli 2009**, von **12 bis 17 Uhr** auf dem **Freizeitgelände** von Regens Wagner Holzhausen

Zahlreiche attraktive Mitmach-Angebote – Wasserrutsche, Airtramp, Tombola, Pferdreiten und vieles mehr – warten auf Sie, außerdem Kasperletheater, Tanz- und Musikvorführungen und ein reichhaltiges Verköstigungsangebot.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei hoffentlich herrlichem Sommerwetter!

(Ausweichtermin im Falle schlechten Wetters: Sonntag, 5. Juli 2009, 12-17 Uhr)

### ...zu unserem Sommerfest auf dem Hof

am Freitag, **17. Juli 2009** von **11 bis 17 Uhr** im Bereich des **Hofladens** von Regens Wagner Holzhausen

Unsere Bioland-Gärtnerei hält ein reiches Angebot an erntefrischem Sommergemüse, Kräuter- und Gewürzkräutern und Gartenpflanzen für Sie bereit. Der Hofladen hat geöffnet, auch Produkte aus dem Buchloer Werkstattladen sind erhältlich. Wie in jedem Jahr haben Sie die Möglichkeit, Bioweine aus dem Hofladen-Sortiment und unsere haus-eigenen Backwaren zu verkosten. Neu in diesem Jahr: Verkostung von verschiedenen Bio-Kaffeesorten aus unserem Hofladen.

Gönnen Sie sich einen entspannten Nachmittag und lassen Sie sich mit Grillwürsten oder Steaks aus unserer Bioland-Landwirtschaft verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen Sie schon jetzt herzlich willkommen.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

## Mit zwei weiteren Wohngruppen in Landsberg vertreten

Im Frühsommer 2008 sind 16 Bewohner von Regens Wagner Holzhausen umgezogen nach Landsberg, in ein neu gebautes Haus in der Hans-Kistler-Straße im Osten der Stadt. Die Phase der Eingewöhnung brachte viele Herausforderungen mit sich. In der Stadt zu leben bedeutete, sich im Straßenverkehr zurechtzufinden und zu lernen, trotz der zahlreichen verlockenden Angebote nicht den Überblick über das zur Verfügung stehende Geld zu verlieren.



*Bewohner und Mitarbeiter verfolgen das Geschehen vom Balkon aus. / Fotos: Brigitte Seger*

Unsere Bewohner haben dies gut gemeistert und können inzwischen die Vorteile der neuen Wohnsituation genießen: auch ohne Führerschein und Auto selbstständig Einkäufe zu tätigen oder die vielfältigen Angebote der Stadt für die eigene Freizeitgestaltung zu nutzen. Gleichzeitig erhalten sie dort Hilfe, wo Hilfebedarf besteht. Nachdem sich alles gut eingespielt hat, war im Frühjahr 2009 die Zeit reif für die offizielle Einweihung und Segnung, die am 8. Mai stattfand. Wir begannen mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der



*Direktor Msgr. Hans Appel nimmt die Segnung vor (rechts im Vordergrund; neben ihm v. re. n. li.) Diakon Harald Walter, Gesamtleiter Ulrich Hauser*

Hauskapelle der Dominikanerinnen. Vier Geistliche – unser Direktor Msgr. Hans Appel, Stadtpfarrer Thomas Rauch, Pfarrer Andrzej Pela und der evangelische Pfarrer Detlev Möller – hielten den Gottesdienst, auch Mitarbeiter und Bewohner brachten sich ein.

Zahlreiche Gäste feierten mit uns: Vertreter aus der Politik – namentlich Norbert Kreuzer, Zweiter Bürgermeister von Landsberg, und Peter Ditsch,

Stellvertreter des Landrats –, Vertreter von sozialen Einrichtungen und amtlichen Stellen, Vertreter des Stiftungsrates der Regens-Wagner-Stiftungen und der Dillinger Franziskanerinnen ... und viele weitere Gäste. In seiner Ansprache sagte Gesamtleiter Hauser, es sei ein Anliegen von Regens Wagner Holzhausen,

möglichst vielen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, außerhalb des zentralen Wohnheims in Holzhausen zu leben und somit mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Das Wohnhaus in der Hans-Kistler-Straße sei ein Schritt auf diesem Weg. Bürgermeister Kreuzer hieß alle Bewohner in Landsberg willkommen mit den Worten: „Ich freue mich, dass Sie nun Bewohner dieser alten und schönen Stadt sind!“

Anschließend an den Festakt ging man gemeinsam zu Fuß die wenigen Schritte in die Hans-Kistler-Straße, wo Direktor Appel bei strahlendem Sonnenschein die Segnung des Hauses vornehmen konnte. Mit einem leckeren Imbiss und der Gelegenheit zur Besichtigung der blitzblank geputzten Wohnräume wurde die Feier abgerundet. Gäste, Mitarbeiter und Bewohner mischten sich, unterhielten sich und genossen den sommerlichen Tag, an den Regens Wagner Holzhausen in großer Dankbarkeit zurückdenkt.

*Ulrich Hauser, Gesamtleitung*

## Ein besonderer Service

Vielleicht haben Sie, liebe Leser des Dorfblatts, schon des Öfteren unser farbenfrohes CAP-Markt-Auto durch Holzhausen oder Igling fahren sehen. Fahrzeuge mit dem Regens-Wagner-Emblem sind im Raum Landsberg und Buchloe ja keine Seltenheit. Bewohner von uns werden zum Arzt oder zur Therapie gefahren, zum Einkaufen, ins Kino oder Schwimmbad ... das alles kennen Sie längst. Auch der große Bus der Magnus-Gärtnerei, der unser erntefrisches Bioland-Gemüse zum Kunden oder auf die verschiedenen Wochenmärkte bringt, ist Ihnen ein alter Bekannter.



**Das Lieferfahrzeug des CAP-Marktes bringt die Einkäufe direkt vor die Haustür / Foto: Ulrich Hauser**

Und nun das CAP-Markt-Auto: Es ist das Lieferfahrzeug des CAP-Marktes, den unsere Magnus-Werkstätten seit November 2007 in Landsberg betreiben. Seit einiger Zeit bietet nämlich

der CAP-Markt einen interessanten Lieferservice an: Ware auf Wunsch direkt vor die Haustür! Dieser Service ist für den Raum Igling und Holzhausen ab einem Rechnungsbetrag von 30,00 Euro kostenlos; bei einem geringeren Rechnungsbetrag erheben wir eine Lieferpauschale von 10,00 Euro. (Der Rechnungsbetrag versteht sich ohne Tabakwaren und Pfand.) Vielleicht können auch Sie sich auf diesem Wege das Leben an einer Stelle etwas erleichtern. Gern helfen wir dabei.

Weitere Serviceleistungen: Wir bewahren Ihren Einkauf im CAP-Markt auf, bis Sie Ihr Fahrzeug vom Parkplatz geholt haben – und dann helfen wir Ihnen selbstverständlich beim Einladen! Wenn Sie regelmäßig bei uns einkaufen oder gewerblichen Bedarf haben: Sprechen Sie unseren Marktleiter an und vereinbaren Sie Sonderkonditionen mit ihm.

Der CAP-Markt, der mit dem Slogan wirbt: Lebensmittel-Punkt für die Kunden und Lebens-Mittelpunkt für Menschen mit Behinderung, hat sich Freundlichkeit und Menschlichkeit auf die Fahnen geschrieben. Dazu stehen wir.

*Ulrich Hauser, Gesamtleitung*

## Muttertagskonzert



**Muttertagskonzert in der Unteriglinger Pfarrkirche / Foto: Andrea Wetzl**

Nach einjähriger Pause lud heuer der Männerchor Igling wieder Gesangs- und Instrumentalgruppen aus Igling und Holzhausen zum Muttertagskonzert in die Unteriglinger Pfarrkirche ein. Dabei hatte vor allem der musikalische Nachwuchs Gelegenheit,

sein Können zu zeigen. So sangen die Kindergartenkinder zwei fröhliche Lieder, die Jungmusiker der Blaskapelle Holzhausen und die Flötengruppe spielten erfrischend auf und Jakob Kobler beeindruckte an der Orgel mit anspruchsvollen Stücken. Tamara Dodl trug ein lustiges Muttertagsgedicht vor und Patrick Ziegau ein amüsanter Konzertgedicht. Zur Abrundung des abwechslungsreichen Programms sangen der Kirchenchor, die Schola und natürlich der gastgebende Männerchor. Zum Abschluss des gelungenen Konzertes wurden wie immer Rosen an alle Damen verteilt und wer wollte, konnte den Abend im Pfarrsaal gemütlich ausklingen lassen.

*Hedi Widmann*

An alle Kinder und Eltern.  
Das **Spielmobil** ist vom  
**3.- 8. August 2009**  
in Holzhausen.



## Terminänderung 1

Das **Dorffest der Musikkapelle Holzhausen** verschiebt sich vom 11./12. Juli auf **Sa./So. den 18./19. Juli 2009.**

Gerald Benisch  
1. Vorstand MK Holzhausen

## Terminänderung 2

Die **Wallfahrt der Pfarrgemeinde Holzhausen** nach Schwabmühlhausen verschiebt sich vom 19. Juli auf **Sonntag den 26. Juli 2009.**

Pfarrei Holzhausen

WILLST DU  
EIN LEBEN LANG  
GLÜCKLICH SEIN,  
WERDE GÄRTNER/IN.

## Hundekekse

250 g Dinkelmehl  
100 g Haferflocken  
2 EL Honig  
1 TL gekörnte Hühnerbrühe  
2 Eier  
150 ml Milch  
½ Scheibe ganz klein  
geschnittener Leberkäse

Alles vermischen und Bällchen/  
Würstchen draus formen. Bei 220°  
ca. 10 bis 15 Min. backen.

Guten Appetit liebe Wauwis!

## Neuer Spindelmäher



**Werner Morbitzer und der neue Spindelrasenmäher / Foto: privat**

Seit einigen Wochen ist der SV Igling in Besitz eines neuen Spindelmähers. Das Gerät der Firma John Deere wiegt rund 860 Kilogramm, hat 19,9 PS und einen Allradantrieb. Die Kosten für den Triplex-Universal-Mäher liegen bei rund 23.000 Euro. Die Gemeinde Igling unterstützt den Kauf mit einem Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro. Dies beschloss der Gemeinderat in seiner Mai-Sitzung. Der SV Igling möchte sich auf diesem Weg bei der Gemeinde für den Zuschuss bedanken.

## Hauptplatz gesperrt

Werner Morbitzer, der sich seit Mai als eine Art Hausmeister um das Sportheim und die Sportanlagen kümmert, ist voll des Lobes über den neuen Spindelrasenmäher. Damit Morbitzer und sein Kollege Ralf Zitzmann in den kommenden Wochen genug zu mähen haben, wurde der Hauptplatz Anfang Juni aufwendig aerifiziert und besandet. Bis Mitte Juli ist der Hauptplatz daher für den Sportbetrieb gesperrt.

### Was zu Lachen!

Ein Staderer kommt in die Berge und fragt den Bauern, der Kühe weidet, nach der Uhrzeit. Darauf hebt der Bauer das Euter der Kuh und sagt: „zwölf!“ „Donnerwetter“, staunt der Staderer, „an der Schwere des Euters können Sie genau feststellen, wie spät es ist!“ „Na“, sagte der Bauer. „Wenn i das Euter anheb, kann i die Kirchturmuhre sehen!“

## Dorfturnier der Abteilung Fußball des SV Igling

Das Dorfturnier der Abteilung Fußball des SV Igling findet heuer am Samstag, 18. Juli, statt. Das Turnier wird am frühen Nachmittag beginnen, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Teilnehmen werden wie in den vergangenen Jahren Mannschaften der Iglinger Vereine sowie einige Gäste, unter anderem der Titelverteidiger aus dem Nachbarort Großkitzighofen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, die Sportler sind für spannende Spiele verantwortlich. Das Turnier war eine Idee des langjährigen Fußballabteilungsleiters Hartmut Mühlbauer. Aus dem AH-Turnier in der Halle wurde so das Dorfturnier. Nach dem plötzlichen Tod Hartmut Mühlbauers am 23. Dezember 1997 wurden die folgenden Turniere nach ihm benannt. Hartmut Mühlbauer war so etwas wie der „gute Geist“ der Abteilung. Er hatte für die Sorgen und Nöte seiner Schützlinge immer ein offenes Ohr. Mit Witz und viel Leidenschaft arbeitete er aktiv im Verein mit, war über 20 Jahre Spieler, zehn Jahre Abteilungsleiter und zuletzt Leiter der AH. Mit dem alljährlichen Turnier, das mittlerweile im Sommer auf Kleinfeld ausgetragen wird, will die Abteilung Fußball an einen besonderen Menschen erinnern.

## Für 600 Spiele geehrt



**Magnus Höfler (links) bedankt sich bei Thomas Wunder / Foto: privat**

Vor dem letzten Heimspiel der Saison durfte Magnus Höfler, der Zweite Vorsitzende des SV Igling, eine besondere Ehrung vornehmen. Thomas „Hoschi“ Wunder absolvierte gegen Walleshausen II seine 600ste Partie für den SV Igling. Dabei betonte Magnus Höfler, dass der Geehrte nicht nur auf dem Fußballplatz für den Sportverein aktiv ist, sondern auch wenn abseits des Platzes eine helfende Hand gefragt ist, er steht immer zur Verfügung. So war Thomas Wunder beim Bau der Gerätehütte eine der treibenden Kräfte. Für 600 Spiele wird Thomas Wunder noch gesondert mit Urkunde und Geschenk geehrt. Vor der Begegnung gegen Walleshausen gab es erst mal eine Flasche Sauren Apfel, die nach der 1:6-Niederlage über die größten Schmerzen hinweg half.

Berichte: Thomas Wunder

SICHERHEIT  
ALTERSVORSORGE  
VERMÖGEN

MISSION  
FINANZ-CHECK

**Im Auftrag Ihrer Finanzen:  
das Sparkassen-Finanzkonzept.**

Jetzt Termin vereinbaren.

**Sparkasse  
Landsberg-Dießen**  
Geschäftsstelle Igling

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Plan: mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu unter [www.sparkasse-landsberg.de](http://www.sparkasse-landsberg.de).

## Gründungsversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB)-Igling



**Die Vorstandschaft der neu gegründeten**

**Katholischen Landjugendbewegung KLJB-Igling / Foto: privat**

Die Vorstandschaft besteht aus folgenden Mitgliedern und Ämtern:

1. Vorstand: Christiane Schuster, 2. Vorstand: Elisabeth Zink, Kassier: Caspar Becherer, Schriftführer: Lisa Schwarz, Beisitzer: Marina Löcherer, Manuel Wetzl, Michael Zink und Daniel Schuster

Am 28.05.09 fand im Pfarrheim Unterigling die Gründungsversammlung der Katholischen Landjugendbewegung Igling statt.

Die Ortsgruppe will es sich zur Aufgabe machen, ein vielfältiges Programm für Alt und Jung anzubieten. Neben zahlreichen interessierten Gästen, fanden sich unter den Anwesenden, Markus Wittmer und Bettina Löbner (beide von der Diözese Augsburg) sowie 4 Mitglieder der KLJB-Hurlach ein.

Nachdem sich 26 Anwesende bereit erklärt haben, als Gründungsmitglieder zu fungieren, fand die Wahl zur Vorstandschaft statt. Wie die Satzung der KLJB-Bayern vorschreibt, müssen hier im Gegensatz zu anderen Vereinen, 4 weibliche und 4 männliche Mitglieder gewählt werden. Ferner sieht die Satzung vor, dass die verschiedenen Ämter innerhalb der Vorstandschaft unter den Mitgliedern der Vorstandschaft selbst bestimmt werden. Mittlerweile ist dies ebenfalls erfolgt. Die Vorstandschaft besteht nun aus folgenden Mitgliedern und Ämtern (siehe Foto):

Die KLJB-Hurlach hat sich bereit erklärt, die Patenschaft für die KLJB-Igling zu übernehmen. Die Freude war auf beiden Seiten groß. Das Patenbitten fand am 20. Juni 2009 in Hurlach statt.

Da die KLJB-Igling neu gegründet wurde, und deshalb finanziell ganz am Anfang steht, wäre es schön, wenn der ein oder andere Bürger mit einer kleinen Spende zum Aufbau beitragen würde. Die Vorstandschaft wird demnächst durch das Dorf gehen und um eine kleine finanzielle Unterstützung bitten.

### Hier noch ein wichtiger Hinweis:

Am **23. August 2009** findet in der Pfarrkirche St. Johann der Täufer in Unterigling ein großer Festgottesdienst mit Bannerweihe statt. Da ein Kirchenzug vom Gasthaus Weisses Lamm zur Kirche geplant ist, werden alle Anwohner der Unteriglinger Str. die eine Fahne besitzen gebeten, diese am Festtag aufzuhängen.

*Christiane Schuster*

## 100-jähriger Kalender

### Bauernregeln für Juli

Wetter der Juli mit großem Zorn, bringt er dafür reichlich Korn. Was im Herbst soll geraten, das muss die Julisonne braten. Macht im Juli die Ameis' groß den Hauf', folgt ein strenger Winter drauf. Juli kühl und nass, leere Scheunen, leeres Fass. Nur in heißer Juliglut, werden Obst und Wein auch gut.

### 100-jähriger Kalender

1.-11. große Hitze, bei Tag und bei Nacht, welche Brände verursachen kann, auch Hagelschläge sind möglich / 12.- 21. trübes Wetter mit Regen / 22.-27. klar und warm / 28.-31. Regenwetter.

### Bauernregeln für August

Fängt der August mit Donnern an, er's bis zum Ende nicht lassen kann. Je mehr Dominikus (8.8.) schürt, umso mehr man im Winter friert. Im August viel Regenschauer, viel Verdruss für jeden Bauer.

### 100-jähriger Kalender

1.- 31. herrlich schön und warm, trocken, mitunter heiß, zwischendurch auch etliche Gewitter.

*aus dem praktischen Gartenkalender  
Gerhard Schurr*

Service  
für innovative  
Bewerbung



**Dagmar  
Schürmann**

Praktische Unterstützung bei der  
erfolgreichen Bewerbung.

Mein Erfolg ist Ihr  
Vorstellungsgespräch.

- angehende Auszubildende
- Studenten
- Junge Berufsbeginner
- Wiedereinsteiger
- Professionals

Information  
www.abenteuer-bewerbung.de  
Telefon 0 82 41 / 99 66 65  
86859 Holzhausen

**Stauen Sie, was in Ihnen steckt!**

## Altpapiersammlung am 25. Juli des SV Igling

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **8.30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zu Gute.

## Gut investierte Zeit - Blutspenden auch im Sommer nicht vergessen!

Gerade in den Sommermonaten locken Aktivitäten jeglicher Art im Freien: Badeseen, Biergärten oder schöne Urlaubsziele im Ausland. Dabei vergisst man leicht all jene, die in Bayerns Kliniken und Krankenhäusern auf Blutpräparate angewiesen sind. Nur etwa eine Stunde seiner Freizeit muss der aufbringen, der mit seiner Blutspende einem kranken Menschen in Bayern helfen will. „Gut investierte Zeit, die Menschen das Leben rettet“.

### Blutreserven werden knapp!

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes ruft dringend zur Blutspende auf. Täglich werden bis zu 2.500 Blutkonserven für Patienten in Bayerns Kliniken benötigt. Allgemein gilt: Wer nach Impfungen, Operationen, Auslandsreisen oder auch bei Einnahme von bestimmten Medikamenten Blut spenden möchte, sollte die kostenlose Telefon-Hotline des BRK-Blutspendedienstes unter 0800/1194911 anrufen. Dort erhält jeder Spender alle wichtigen Informationen rund um die Blutspende. Informationen über Spendemöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.spende-blut.com](http://www.spende-blut.com)

**Blutspendetermin in Igling:**  
Do., 09.07.2009  
Grundschule, Schulstraße 14  
von 17.00 bis 20.00 Uhr

Freundliche Grüße  
Karin Franke  
Betreuung Blutspendedienst

## Die italienischen Zuständ´ sind beendet ...

Die letzten Requisiten und Kleidungsstücke sind gewaschen und zurückgegeben, die Info-Tafeln an den Ortseingängen demontiert und sämtliche Kulissenteile sind verstaut. Bei allen Beteiligten ist nach den doch recht anstrengenden und turbulenten Wochen mit Theaterproben, Bühnenbau und dem Nervenkitzel der Vorstellungen der Alltag wieder eingeleitet.

die Herren vom Bühnenbau wieder vollen Einsatz gezeigt. Nach seinem tragischen Unfalltod im August 2008 war es heuer das erste Theaterjahr ohne unseren Bühnenbau-Chef Franz Schäffler. So musste der ein oder andere zusätzliche Aufgaben übernehmen, um dieses schöne und aufwändige Bühnenbild zu schaffen. Die Empfangstheke der Pension See-



Die Iglinger Theaterspieler 2009 / Foto: Andrea Wetzl

*An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen - unseren treuen Zuschauern - bedanken. Mit Ihrem Besuch bei einer der Aufführungen des diesjährigen Stücks haben Sie uns neben der Bestätigung durch Ihren begeisterten Applaus und den guten Kritiken auch zu einem neuen Besucherrekord verholfen. Vielen herzlichen Dank dafür!*

Unsere Zuschauer haben dieses Jahr besonders die gut passende Rollenverteilung hervorgehoben – eine wichtige Voraussetzung für die glaubwürdige Darstellung der einzelnen Charaktere. Um dies zu gewährleisten wird bereits im Vorfeld abgeklärt, welche Spieler im neuen Theaterjahr zur Verfügung stehen. Erst dann wird anhand dieses Personenkreises das dazu passende Stück ausgewählt, denn neben dem in etwa stimmigen Alter (auch wenn die Damen der Maske sehr gute Arbeit leisten – auch hier gibt es Grenzen...) sind vor allem die passenden darstellerischen Eigenschaften wichtig – wie in diesem Jahr beispielsweise die entsprechenden Fremdsprachenkenntnisse. Dies führte im Übrigen bei den Proben sowohl bei den Spielern, beim Regisseur und auch bei der – während der Proben anwesenden – Souffleuse zu lustigsten Szenen verbunden mit ab und zu aufkeimender Verzweiflung... Neben den Spielern haben auch

blick wurde beispielsweise eigens für dieses Stück geschreinert und ein Personenaufzug installiert, der nicht nur (fast) voll funktionstüchtig war, sondern auch in das Spielgeschehen des Stücks eingebunden wurde. Der Hintergrund der Terrasse wurde über eine speziell hierfür angefertigte Fototapete dargestellt und über die Beleuchtung und Toneffekte wurde die Bühne zu jeder Zeit ins rechte Licht gerückt.

Und das „Drumherum“, angefangen von der Dekoration der „Bar“ in den italienischen Nationalfarben über die zum Stück passende Verköstigung mit Mini-Pizzen bis hin zu den liebevoll gestalteten Duftkerzen-Arrangements in den Toiletten.

Zum Schluss nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helferinnen und Helfer vor, hinter und auf der Bühne, die zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben. Und -last not least- herzlichen Dank an den Hausherrn Herrn Pfarrer Wollitz, den Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung für die Überlassung des Pfarrhofes. Für uns war es -mal wieder- eine ganz tolle und erfolgreiche Theatersaison und wir sind heute schon selbst gespannt, mit welchem Stück, welcher Bühne und welchen Ideen wir unser Publikum im nächsten Jahr überraschen dürfen.

Susanne Mayer



## Die Geschichte der Hofmark Igling, hier: Die Ära Lang von Langenfels von 1606 – 1610



Das Schloss Igling um 1925 / Archivbild

Die Ära Lang von Langenfels von 1606 – 1610.

Transkripiert: Ulrich Rid, Weilheim, AK Ortsgeschichte

*>>Kursiv geschriebene Texte sind Zitate aus alten Urkunden. Quelle: Urkunden vom „Bayerischen Staatsarchiv München“<<*

Die Erben des Hugo Engelin, Besitzer von Schloss und Dorf Oberigling seit 1557, verkauften am 14. September 1601 ihre Anteile an der Hofmark Igling um 53.000 Gulden an den schwäbischen- kaiserlichen Reichshofrat Andreas Hanewald von Eckersdorf. Bei jedem Besitzerwechsel der Hofmark mußten die Untertanen dem neuen Besitzer Treue, Solidarität, Gehorsam schwören und an der Huldigung teilnehmen. Da Hanewald an diesem Tage verhindert war, wurde dieser von dem *>>Ehrwürdig, Edel und gestrengen herrn Johann Eustachius von Westernach, Teutsch Ordens – Ritter und kaiserlichen Hofrath gewalthabend vertreten<<* um Pflicht und Huldigung der Untertanen entgegenzunehmen.

Nachdem die Bedingungen von einer Amtsperson vorgelesen wurden, wurde die Vereidigung und Huldigung vorgenommen. *>>Wie mir jetzt vorgelesen worden und ihr wol verstanden habt, dem allen und jeden will ich gehorsamblich geloben und nachkommen getreulich und ungevürlich alls was mir Gott helfe, und sein hailiges Evangelium<<*

Hanewald beantragte am 13. Oktober 1602 beim Herzog Maximilian *>>das in irer Hoheit Landtgericht Landsberg gelegene Schloß und guet Oberigling betreffend. Welchliches von jetzigen Inhaber Andreen Hanewald, für ein frey schwäbisch Guett will Prädendiert (beansprucht) und aus dem Fürstenthumb Bayern gezogen werden<<*. Die Erfüllung dieser Bitte hätte eine Grenzänderung zu Lasten Bayerns bedeutet. Herzog Maximilian lehnte diese Bitte ab *>>das (Igling) es zu Ewigen Zeiten mit allen Servituten wie andere ein bayerisch Landsassen guet verbleiben solle<<*.

Diese Entscheidung des Herzogs ließ sich allem Anschein nach mit den Plänen und Absichten von Hanewald nicht in Einklang bringen.

Hanewald verlor darauhin das Interesse an Igling und verkaufte den gesamten Besitz Igling im Jahre 1606. Käufer war der kaiserliche Rat Philipp Lang von Langenfels, Anwalt und Hauptmann zu Krems und Stein in Niederösterreich. Am 21. Mai 1606 erteilt Herzog Maximilian an Philipp Lang Lehensbrief zur Ausübung des Jagdrechts auf Gut Oberigling, *>>in den Gehülzen, welche zum Schloß und dorf Oberigling gehören das klein Waydtwerch, als nach Fux, Hasen oder Rehe zu jagen, desgleichen auch auf das Geflügel, oder nach Vögeln zu stellen<<*.

Am 19. Juli 1606 bittet Lang um Unterstützung vom bayer. Herzog durch

die nachgesetzte Behörde in Landsberg, weil die Untertanen von Oberigling sich weigern zusätzlich bei 16 Jauchert (Flächenmaß, ca 1 Tagwerk) Feld Scharwerk zu leisten und *>>er zu schwach an Macht sei gegen die widerspenstigen Bauern vorzugehen. und sie zur Ordnung zu zwingen<<*

Am 28. November 1606 verlieh der Herzog von Bayern das *>>Hoch- und Halsgericht über das Gut und Dorf Oberigling<<* Lang war damit berechtigt Todesurteile auszusprechen und zu vollstrecken, allerdings unter Hinzuziehung des Juristen *>>des Hochgelehrten... Paulusen Garzweiler zu Westerhofen, der Rechten doctoren, hechsternannter kaiserlich, majestätischer Reichshofrath<<* Lang ließ sofort einen Galgen aufbauen zur Vollstreckung der Todesurteile. Bisher war die hohe Halsgerichtsbarkeit nur dem staatlichen Gericht in Landsberg vorbehalten. Als der Land- und Stadtrichter Carl Egloff von Landsberg davon erfuhr, berichtete er am 24. Januar 1607 dem Herzog in München und bat um Anweisung wie er sich Lang gegenüber in dieser Angelegenheit verhalten solle. Ob und wieviele Hinrichtungen stattfanden, ebenso über den genauen Standort des Galgens, darüber geben die Urkunden keine Auskunft.

... Fortsetzung folgt

### Bauernregeln zum 15. August

#### Maria Himmelfahrt

Maria Himmelfahrt  
klarer Sonnenschein,  
bringt meistens viel  
und guten Wein.

Wie das Wetter am Maria  
Himmelfahrttag, so der ganze  
Herbst sein mag.

Maria Himmelfahrt, das wisse,  
gibt es die ersten Nüsse.

**Termin:**

Gartenfreunde Igling - Holzhausen

Bei dem **Sommerfest**, das am **Freitag den 17. Juli 2009** auf dem Hof des Magnusheimes stattfindet, bieten die Gartenfreunde wieder von 11.00 – 17.00 Uhr Blumen aus dem Garten zum Tausch an.

Gerhard Schurr

**Arbeiten im Gemüsegarten****Juli**

Weitere Aussaaten von Folgekulturen auf freiwerdende Beete: Spinat, Gelbe Rüben (Ernte im Frühjahr), Rote Bete, Herbst- und Winterrettich, Zichoriensalat, Chinakohl, Radicchio, Knollenfenchel, Salat, Endivie, Zuckerhut, Winterlauch, Pak Choy. Für Knollenfenchel, Chinakohl und Kopfsalat ist die zweite Julihälfte der letzte Aussattermin. Winterendivien können bis Mitte Juli gesät werden. Petersilie, ausgesät im Juli /August, bringt starke Pflanzen im Frühjahr. Kräuter ernten und verwerten. Ständiges ausgeizen der Tomaten. Gelbe Rüben platzen, wenn nach langer Trockenheit plötzlich Regen fällt (oder zuviel gegossen wird). Auch zuviel stickstoffhaltiger Dünger fördert das Aufplatzen. Boden lockern und mulchen - das ist für die Wasserversorgung wichtiger als gießen.

**August**

Soweit Platz vorhanden, Aussaat von: Wintersalat, Frühlingszwiebeln, Winterrettich, Spinat, Feldsalat, Teltower Rübchen, Winterportulak, Radieschen, Pflanzzeit für Winterendivien, Blumenkohl, Kohlrabi, Knollenfenchel. Gurken und Melonen regelmäßig gießen und düngen. Ende August ist aber bei nährstoffbedürftigen Gemüsen Schluß mit der Düngung, alle späteren Düngergaben sind auswaschgefährdet. Tomaten über dem 5. oder 6. Blütenstand kappen, weil alles andere nicht mehr reif wird. Gründüngung oder biologische Bodenkur auf leere Beete. Kompost umsetzen.

Praktischen Gartenkalender  
Gerhard Schurr

**Grüne Barometer**

Als grüne Barometer kündigen Pflanzen vorausschauend **Wetteränderungen** an, sie weisen uns die **Himmelsrichtungen** und sie geben sogar genaue Auskunft über den Verlauf der Jahreszeiten.

**Bäume weisen den Weg:**

In fremder Umgebung ohne Karte und Kompass immer wieder zum Ausgangspunkt zurückzufinden, ist gar nicht so leicht. Wenn Sie jedoch offenen Auges durch die Natur gehen, können Sie zahlreiche Wegweiser entdecken. Da in unseren Breiten aus Westen kommende Winde dominieren, weisen Ihnen freistehende Bäume und Büsche stets den Weg nach **Osten**. Den Bäumen ist es nämlich auf die Dauer viel zu anstrengend, sich ständig gegen den Wind zu stemmen, also bilden sie ihre neuen Äste bevorzugt auf der dem Wind abgewandten Ostseite. In sehr windreichen Lagen können Sie sogar beobachten, dass sich der gesamte Baum nach Osten neigt. Manchmal entdeckt man auch Spechthöhlen in den Stämmen älterer Bäume. Ihre runde Öffnung ist stets gen Osten gerichtet und somit eine zweite hervorragende Orientierungshilfe. Einen weiteren Hinweis auf die Himmelsrichtungen gibt die Stammoberfläche: Auf der Westseite oder Wetterseite erscheint die Borke meist rauer und zerfurchter, häufig wächst Moos darauf. Ganz anders die Ostseite – hier ist der Stamm fühlbar glatter und meist moosfrei. Norden und Süden kann man gut an der unterschiedlichen Ausbildung von Jahresringen

an Baumstümpfen erkennen. So sind die Ringe auf der von der Sonne beschienenen **Südseite** stets etwas breiter angelegt, als die der kalten, im Schatten gelegenen **Nordseite**.

**Wenn Pflanzen weinen:**

Regelrecht zum Heulen scheinen manche Pflanzen bevorstehendes Regenwetter zu finden. Der Grund jedoch, warum sich auf ihren Blättern plötzlich **Wassertropfen** zeigen, ist keineswegs Trübsal bedingt. Vielmehr versuchen die Pflanzen ihren Stoffwechsel trotz hoher Luftfeuchtigkeit aufrecht zu erhalten. Pflanzen transportieren üblicherweise Wasser und Nährstoffe mit Hilfe von Blatttranspiration von den Wurzeln in den Spross. Die Verdunstung auf der Blattoberfläche wirkt dabei wie eine Saugpumpe. Doch während an trockenen Tagen das Schwitzwasser auf den Blättern sofort verdunstet, bleibt es an Tagen mit hoher Luftfeuchtigkeit und damit erheblicher Regenwahrscheinlichkeit einfach auf den Blättern in Form von kleinen Tröpfchen liegen. Besonders auffällig ist dieses Phänomen bei einigen Laubbaumarten wie Erlen, Weiden, Pappeln und Rosskastanien. Im Garten können Sie beispielsweise den Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*) an solchen Tagen hemmungslos „weinen“ sehen. Und auch das Indische Blumenrohr (*Canna indica*) ist eine richtige Heulsuse: Nimmt die Luftfeuchtigkeit vor einem Regenguss zu, vergießen die Blätter des imposanten Ziergewächses dicke Transpirationstränen.

Stefanie Schäffer, Quelle: Zeitschrift  
„Natürlich Gärtnern“ 5/07

**Termin: Tagesausflug zur Gartenschau „Natur in Rain“**

Die Gartenfreunde Igling - Holzhausen haben für **Samstag, den 1. August 2009** eine Fahrt zur Gartenschau nach Rain geplant. Mit der Bahn geht es ab Kaufering (Abfahrt 7.35 Uhr) über Augsburg und Donauwörth zur Gartenschau. Um 9.12 Uhr trifft der Zug in Rain ein und dann haben die Teilnehmer bis zur Rückfahrt um 16.43 Uhr genügend Zeit, die Natur und Kultur in Rain zu bewundern.

Eingeschlossen in die Veranstaltung ist auch die Besichtigung des Dehner Blumenparkes. Der Preis für Fahrt und Eintritt beträgt 15.- Euro. **Anmelden** bitte über Gerhard Schurr, Tel. 08248/901952 oder bei Claus Niederrenk, Tel. 08241/3391, **bis Montag, den 27. Juli 2009**. Für die Fahrt zum Bahnhof Kaufering sollten die Teilnehmer Fahrgemeinschaften bilden.

Gerhard Schurr

## Der Bienenschwarm

Der Schwarmtrieb dient dem natürlichen Bestreben der Honigbienen, ihre Staaten durch Teilung zu vermehren. Ausgelöst wird dieser Trieb durch das Stärkerwerden des Bienenvolks im Frühsommer (Mai-Juni) und dem damit verbundenen Vorhandensein vieler Ammenbienen, die Brut pflegen wollen, aber nicht mehr ausreichend Brut vorfinden. Dies ist z.B. bei einer zu eng werdenden Behausung der Fall. Die Bienen fangen dann an bis zu etwa einem Dutzend spezielle Zellen, sogenannte Weiselzellen zu errichten. In den folgenden Tagen werden diese Zellen auch bestiftet (die Königin legt jeweils ein Ei hinein). Die sich entwickelnden Larven werden ausschließlich mit einem speziellen von den Ammenbienen erzeugten Futtersaft, dem Geleé Royale ernährt, wachsen schnell heran, um am 16. Tag nach der Eiablage als neue Königinnen zu schlüpfen.

In der Zwischenzeit hat die Königin mit dem Eierlegen (für die normale Bienenbrut) aufgehört und ist dadurch wieder schlank und flugfähig geworden. Am neunten Tag nach der Eiablage, oder bei schlechtem Wetter an einem darauf folgenden, verlassen urplötzlich Tausende von Bienen (10.000 und mehr) mit ihrer Königin in einer riesigen Wolke den Bienenstock. Sie sammeln sich später nahe dem Muttervolk an einer Stelle als Schwarmtraube, beispielsweise in Baumzweigen. Dort legen sie eine Ruhepause ein, um sich weiter zu orientieren. Als nächstes werden einige hundert Kundschafter, auch Spurbienen genannt, losgeschickt. Diese suchen in der weiteren Umgebung nach einer geeigneten neuen Nistgelegenheit, möglichst einer Baumhöhle. Sollte die Suche nicht erfolgreich sein, kann sich auch der ganze Schwarm geschlossen erheben und weiterfliegen. An einer zweiten Zwischenstation sammelt sich der Schwarm erneut. Die Erkundung eines geeigneten Nistplatzes beginnt dann von Neuem. Bei diesen Erkundungen kehren immer wieder Spurbienen zum Schwarm zurück und führen auf der Oberfläche der Schwarmtraube den Schwänzeltanz auf, um weitere Kundschafter an die neu entdeckten Orte zu locken. Die



*Der Schwarmtrieb dient dem natürlichen Bestreben der Honigbienen  
/ Foto: privat*

Informationsübermittlung der Spurbienen hinsichtlich Richtung und Entfernung entspricht der des Tanzes bei der Übermittlung einer Futterquelle.

### Problem für den Imker

Der Schwarmtrieb verursacht dem heutigen, meist auf Frühtracht orientierten Imker Probleme, da die Schwarmzeit in die Haupttracht fällt. Schwärmende Völker liefern erheblich weniger Honig. Der Schwarmtrieb kann aber durch Züchtung auf Schwarmträgheit und auch durch geeignete imkerliche Maßnahmen (Betriebsweise) gedämpft und das Abschwärmen sogar verhindert werden. So ist es heute gängige Praxis, Bienenvölker vor dem Erreichen der kritischen Volksstärke (die den Schwarmtrieb auslöst) zu schröpfen, d. h. eine gewisse Menge Bienen mit Brut zu entnehmen. Aus diesem Material (Bienen und Waben) werden dann sogenannte Ableger gebildet, die meist außerhalb des bisherigen Flugradius aufgestellt und mit einer schlupffreien Weiselzelle (Königinnenzelle) oder einer bereits geschlüpften jungen Königin versehen werden. Andererseits stellt ein vom Imker eingefangener Schwarm ein neues Volk dar.

*Rasso Schorer  
Imkerverein Kaufering-Igling*

## Neues aus der Bücherei

Die Bücherei macht Ferien  
**10.08. bis einschl. 30.08.2009** bleibt die **Bücherei geschlossen**

**Öffnungszeiten:** Montag, Mittwoch und Samstag: 17.00 – 18.00 Uhr  
Unteriglinger Str. 37/Rückgebäude  
Pfarrhof

**Bestsellerliste** Gemeindebücherei angelehnt an die aktuelle Bestsellerliste des Spiegels:

- Stephenie Meyer, Bis(s) zum Ende der Nacht
- Stephenie Meyer, Bis(s) zum Abendrot
- Dora Heldt, Tante Inge haut ab
- Sarah Kuttner,
- Tess Gerritsen, Grabkammer

... alle Titel bei uns erhältlich

In unserer Bücherei finden sie folgende **Zeitschriften:**

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- Landlust – Die schönsten Seiten des Landlebens
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellness
- Lecker
- Essen&Trinken für jeden Tag
- Meine Familie&ich – die besten Rezepte der Saison

*Sabine Schneider*

### Anzeige

Wer benötigt stundenweise Hilfe und Unterstützung z.B. beim Einkaufen, Baden, Duschen, Waschen etc.; bei der Hausarbeit oder möchte einfach nur Gesellschaft zum Ratschen oder ähnliches. Bin unter **0176 / 28 72 62 21** den ganzen Tag zu erreichen.  
Brigitte Gryzbeck

## Ein Tauchgang der besonderen Art!

Bei Sea-Life München können Besucher die Unterwasserwelt von der Isar bis in die Tiefen des tropischen Ozeans verfolgen. Auf knapp 2.200 qm tummeln sich mehr als 10.000 Tiere aus 150 Arten in über 30 Süß- und Meerwasseraquarien.

Am 19. Mai 2009 war es dann endlich so weit und die großen und kleinen Kinder vom Kindergarten Igling fuhren mit zwei Bussen nach München, um Fische und andere Meeresbewohner hautnah zu erleben. Die Fahrt bildete den Abschluss der diesjährigen Projektwoche, die sich mit dem Thema „Regenbogenfisch“ beschäftigte. Die Kinder sammelten viel Erfahrung, lernten viele Fische, Seesterne, Seepferdchen aber auch die Pflanzenwelt unter Wasser kennen. In den einzelnen Projektgruppen wurde viel gehört, gelesen, gebastelt und natürlich auch gespielt, um den Kindern das Leben unter Wasser nahe zu bringen. So war es ganz verständlich, dass die Kleinen und Großen die Tage zählten, bis es endlich los ging.



*und über den Köpfen der Besucher schwimmen die Haie*

In drei kleineren Gruppen machten sich dann die Kinder mit ihren Erzieherinnen und einigen Begleitpersonen auf den Weg durch die Wasserwelt angefangen vom Fluß Isar bis hin zu dem Mittelmeerbecken, in dem lustige Rochen zu bestaunen waren. In einem Fühlbecken konnten die Kinder mit erfahrener Sea-Life-Personal sogar Seesterne, Anemonen und die Hülle von Rocheneiern anfassen. Dabei konnte man in große, leuchtende Kinderaugen sehen und alle achteten ganz sorgfältig auf die Anweisungen, die Tiere sehr vorsichtig zu berühren. So nah war man diesen Meeresbe-



*Viel zu sehen gabs im Sea-Life in München für die Iglinger Kiga-Kinder, auch wenn bei dem ein oder anderen die Augen schwer wurden / Fotos: A. Müller*

wohnern sicher noch nie und wird es auch so schnell nicht wieder sein. Begonnen hat die Reise mit der originalgetreuen Nachbildung der Isar-Flusslandschaft, in der man Waller, Huchen und Sterlet sehen konnte. Dann ging die Reise weiter zum schwarzen Meer. Dort können im Bereich der Unterwasserhöhlen bestimmte Korallen oder auch andere niedere Tiere wie die Felsengarnele in ihren authentisch nachempfundenen Schluchten bewundert werden. In einem groß angelegten Schwarmbecken wird Fischen wie den Goldbrassen die Möglichkeit gegeben, ununterbrochen in einer Vorwärtsbewegung zu schwimmen. In der Korallenhöhle wohnte einer der berühmtesten Bewohner; „Nemo“, der aus Film und Fernsehen bekannte Clownfisch, den die Kinder natürlich alle erkannten.

In dem nächsten Bereich finden sich die Besucher in einem griechischen Hafen wieder. Im dämmerigen Licht des Geländes liegt ein hölzernes Pier, das aus der Unterwasserperspektive erkennbar ist. Katzenhaie sowie verschiedene Rochenarten schweben mit majestätischen Flossenbewegungen durch das Becken. Mit etwas Glück kann man auf dem Grund ein frisch gelegtes Hai- oder Rochen-Ei entdecken. Unweit der Küste liegen auf Grund gelaufene, hölzerne Galeonen. Der Weg führt die Besucher direkt durch den Schiffskörper hin-

durch. Die faszinierende und auch etwas unheimliche Muräne umspielt das morsche Wrack. Juwelen-Anemonen und Steinseeigel haben sich auf und im Schiffskörper angesiedelt. Aus dem geheimnisvollen Schiffswrack gelangen die Besucher direkt in den tropischen Ozean – und damit zum Höhepunkt der Ausstellung: Quer durch das riesige, 400.000 Liter fassende Meerwasserbecken hindurch führt ein rund zehn Meter langer, gläserner Tunnel. Wie Taucher fühlten sich die Kinder, die sich praktisch direkt zwischen den Fischen bewegten. Immer wieder hörte man erstauntes Rufen: „Da ist ein Hai.“ Und da standen sie wieder mit leuchtenden Augen und waren fasziniert von den eleganten Bewegungen dieser majestätischen Tiere.

Zum Schluß gab es noch ein besonderes Schmankerl. Unter dem Motto „**Giftige Tiere - Gefährliche Schönheiten**“ gibt es eine neue **Sonderausstellung** für zehn Arten der giftigsten Unterwassertiere weltweit, unter ihnen die bunten Pfeilgiftfrösche.

Gestärkt mit vielen tollen Eindrücken fuhren die Kinder froh gelaunt wieder mit ihren Bussen nach Hause. Und noch heute hört man im Kindergarten: „Weißt Du noch, damals im Sea-Life - ....“

*Andrea Müller  
Elternbeirat Kindergarten Igling*

## Kindergarten findet den größten Schatz

Passend zum Jahresthema „Komm' wir finden einen Schatz...“ hat sich das Kindergarten-Team wieder etwas Besonderes für das Projektfest einfallen lassen:

Eine Musical-Aufführung des Regenbogenfisch von Marcus Pfister. Der Regenbogenfisch ist der aller-schönste Fisch im Ozean, denn er hat ein schillerndes Schuppenkleid. Doch er ist eitel und stolz. Keine einzige seiner glänzenden Schuppen will er abgeben. So wird er mit der Zeit immer einsamer. Da erkennt er, dass man Freunde nicht durch Schönheit gewinnen kann. Er überwindet seinen Stolz und bereitet den anderen Fischen - und damit auch sich selbst - eine Riesenfreude.

Instrumenten die begleitende Unterwassermusik.

Im Anschluss konnten sich die Gäste an einem Buffet stärken. Das bewährte Catering-Team (die Kindergarten-Eltern) ließ sich wieder viele Highlights zum Thema einfallen (Kekse in Tintenfischform, Hefeteigfische, Unterwasserkuchen und vieles mehr). Zusätzlich konnten sich alle bei schönstem Sommerwetter an einer Schatzsuche beteiligen, die große und kleine Gäste über viele Spielstationen (Laufen wie ein Pinguin, Fühlkasten, Kasperltheater, Fische angeln und mehr) zu einem Lösungsspruch führte. Die Lösung lautete, passend zum Jahresthema, „**Du bist mein Schatz!**“.



gespannte Zuschauer bei der Musical-Aufführung des Regenbogenfisch von Marcus Pfister / Foto: privat

Für das Fest wurde die Turnhalle der Grundschule in eine gemütliche Unterwasserwelt umdekoriert. Nach dem Einzug der Kindergartenkinder wurde die Geschichte des Regenbogenfisches gespielt. Die Kinder hatten sich dazu in die verschiedensten Unterwasserbewohner verkleidet. Das als Clownfische verkleidete Orchester spielte auf zum Teil selbst gebauten

Stolz überreichten am Ende die Kindergartenkinder ihr Mutter- und Vatertagsgeschenk, ein selbstgebasteltes Meeraquarell.

Das Kindergarten-Team und der Elternbeirat bedanken sich herzlich bei den vielen fleißigen Helfern und Unterstützern, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

Frau Zaers und Frau Jannusch

## Neues aus dem Kindergarten

➤ Mit einer besonderen Belohnung für die Teilnahme am „Muttertagskonzert“ bedankte sich der Iglinger Männerchor, unter der organisatorischen Leitung von Gemeinderat und 2. Bürgermeister Günter Först, bei den Kindergartenkinder:

„BOOM WHACKERS“, pentatonische Klangröhren, bereichern seitdem die musikalische Früherziehung im Kindergarten, zur Freude der Kinder, wie man hier sehen kann!



Die „Boom Whackers“ werden gleich ausprobiert/ Foto: Andrea Wetzl

➤ Dass jedes mitwirkende Kind eine bildliche Erinnerung an das Konzert erhält, dafür sorgte Frau Andrea Wetzl. Für ihre gesponserten „Schnappschüsse“ bedanken sich die Kinder herzlich!

➤ Wussten Sie schon, dass einige Kinder jeden Dienstag von 7.45 Uhr bis 8.30 Uhr einen „Englisch-Kurs“ im Kindergarten besuchen? Die 3-6 Jährigen lernen hier spielerisch die ersten Begriffe einer Fremdsprache und haben Spaß und Freude daran.

G. Söldner

Zuverlässigkeit bleibt  
das beste Fundament für  
eine bessere Zukunft.

Jetzt zum Thema  
Baufinanzierung  
beraten lassen.

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank  
Singoldtal eG

Bauernwitz

Tourist: „Gibt es einen ungefährlichen Weg zum Berggipfel hinauf?“ Bauer: „Gehen's einfach den Kuhfladen nach. Wo die Rindviecher gehen, kann Ihnen auch nichts passieren.“

## Verabschiedung von Pfarrer Pela

Wie schon jeder weiß, wird Pfarrer Pela ab September neue Aufgaben in der Nachbar – Pfarrei übernehmen und unsere Pfarrgemeinde St. Johann Baptist Holzhausen und Regens Wagner, Magnusheim, verlassen. Er hinterlässt in seiner Funktion als unser Pfarrer und in seiner Persönlichkeit eine große Lücke. Viele Holzhauser werden ihn vermissen.

### Samstag Abend, 11. Juli 2009

**18:30 Uhr:** Gemeinsamer Dank - Gottesdienst mit Regens Wagner in der Pfarrkirche Holzhausen

**19:15 Uhr:** Umzug ins Dorfgemeinschaftshaus mit der Blaskapelle Holzhausen

**20:00 Uhr:** Pfarrfamilienabend für die gesamte Pfarrgemeinde mit dem Thema „Erinnerungen“ Abschied nehmen

### Mittwoch, 19. August 2009

Angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen sagen „ade“ Good bye“, „Auf Wiedersehen“ mit einem sommerlichen Abschiedsessen

Zudem ist die personelle Situation der neu zu gründenden Pfarreiengemeinschaft Igling-Holzhausen-Erpfing-Hurlach laut Information der Diözese noch offen (Stand 10. Juni 2009). Bereitschaft für eine konstruktive Zusammenarbeit muß uns als Pfarrei ein Anliegen sein. Ohne konkrete Entscheidungen des Ordinariats ist jedoch eine Zukunftsplanung schlecht möglich. Wenn es auch schwerfällt: Wir haben die Entscheidung der Diözese und den Entschluss unseres Pfarrers Pela zu respektieren.

Gleichzeitig ist es ein Bedürfnis uns bei Pfarrer Pela zu bedanken für 14 Jahre seelsorgliche Tätigkeit und positives Wirken in unserer Pfarrgemeinde. Dazu gibt es einen Gottesdienst. In einer „weltlichen“ Feier möchten wir uns gemeinsam an eine positive Zeit erinnern und schließlich offiziell Abschied nehmen.

für den Pfarrgemeinderat  
Gisela Drechsel

## Pfarrgemeinderat auf dem Jakobsweg



*Wir pilgerten auf dem Jakobsweg von Peiting über Rottenbuch bis zur Wieskirche, Samstag 23.05.2009 / Foto: G. Sowa*

**Unterwegssein**, das heißt von Ort zu Ort pilgern, ständig äußerlich und innerlich in Bewegung zu sein. Vorankommen und gleichzeitig sich selbst besser kennenlernen, zur eigenen Mitte kommen, entdecken, dass mein Leben „ein Weg ist, ein Pilgerweg zu Gott“. (Aurelius Augustinus)

Einer der schönsten Wegabschnitte des bayerischen Jakobsweges stand dieses Jahr auf dem Programm. Bei idealem Wetter starteten dieses Mal 22 Pilger aus Igling. Die wunderschöne Klosterkirche mit ihren prächtig geschmückten Marienaltären in Rottenbuch war unser erstes Ziel. Danach ging es stetig bergauf bis zur Jako-

buskirche in Wildsteig. Nach einer Mittagsrast ging es dann vorbei an blühenden Wiesen mit Dotterblumen und Orchideen. Kirchen und Natur im Wettstreit um Schönheit!

Dann erreichten wir die Wieskirche. Pfarrer Schneider führte uns mit Begeisterung durch den Kirchenraum – die Wieskirche wird als Meisterstück Zimmermanns bezeichnet, oder gleichschön wie unsere Johanniskirche in Landsberg? Gerne kommen wir wieder zur Wieskirche, um einen Gottesdienst bei Pfr. Schneider zu besuchen, oder um von dort wieder ein Stück Jakobsweg gemeinsam zu gehen.

*Dr. Gudrun Sowa*

## Auf Ihre Allianz Fachleute ist Verlass.



### Vogt OHG

Inh.: J. Schmitz/R. Wirth  
Allianz Generalvertretung  
Dominikus-Zimmermann-Str. 5  
86899 Landsberg  
Tel.: 0 81 91.32 01 20  
Fax: 0 81 91. 3 20 12 25  
vogt.ohg1@allianz.de

Unsere Kunden wissen, dass wir für sie da sind. Sie vertrauen unserer Kompetenz und schätzen den Service der Allianz. Vor allem, wenn es darauf ankommt. Gehen Sie bei Ihrer Vorsorge auf Nummer sicher.

### Hoffentlich Allianz.

Allianz

## Stadtlauf in Augsburg

Am 17. Mai habe ich zum ersten Mal an einem Stadtlauf über 10,5 km teilgenommen. Meine Eindrücke habe ich in einem kleinen Tagebuch zusammengefasst:

4.15 Uhr

Ich wache nach einer unruhigen Nacht das erste Mal auf. Nein, zum Aufstehen ist es definitiv noch zu früh. Also noch mal einen Schluck aus der Wasserflasche und hoffen, dass es möglichst bald 7 Uhr wird und es damit Zeit zum Aufstehen ist.

7 Uhr

Ich bin tatsächlich noch mal eingeschlafen und habe den totalen Müll geträumt: Vor dem Lauf muss jeder noch eine schriftliche Prüfung ablegen! Ich weiß zwar nicht mehr, welches Thema in meinem Traum geprüft wurde. Bin aber trotzdem froh, dass es nicht wahr ist.

7.30 Uhr

Frühstück. Ich habe mich im Vorfeld auf mehr oder weniger schlaun Internetseiten darüber informiert, was man denn vor einem solchen Lauf zu sich nehmen soll. Da die Tipps von Spaghetti mit Tomatensoße (wohlgemerkt zum Frühstück!) über Cornflakes mit Wasser (ich stellte mir vor, wie das aussieht und hatte schon keinen Appetit mehr) verlasse ich mich auf mein Gefühl und frühstücke eine Semmel mit Honig. Dazu gibt's Kaffee und eine Banane. Da es noch 3 Stunden bis zum Start sind, nehme ich noch eine Banane und eine Semmel mit.

8.15 Uhr

Endlich Abfahrt, ich mache mich auf den Weg nach Augsburg. Ich halte noch kurz bei der Raiffeisenbank in Hurlach um Geld abzuheben und sehe das erste, aber bei weitem nicht das letzte Mal an diesem Tag „orange“: In der Bank treffe ich einen Läufer, der wie ich im orangenen Stadtlauf-Shirt offensichtlich das gleiche Ziel wie ich hat. Allerdings hat er sich einen Halbmarathon vorgenommen.

8.45 Uhr

Rote Ampel am Univiertel Augsburg. Ich muss lachen, denn alle Autofahrer tragen orange T-Shirts. Offensichtlich gibt es für alle heute nur ein Ziel: Citygalerie Augsburg, Start Stadtlauf.

9 Uhr

Auto ist abgestellt, Unternehmen Stadtlauf kann beginnen. Mir stockt der Atem,



Impressionen vom Stadtlauf 2009 in Augsburg / Foto: privat

so viele Menschen, alle gleich gekleidet: Mein Puls steigt schon, obwohl ich noch nicht mal beim Einlaufen war. Die Versorgung vor Ort ist bestens, Wasser und Sportgetränke so viel man will.

9.30 Uhr

Der Halbmarathon startet. Noch eine Stunde bis zum Start.

9.45 Uhr

Ich gehe zum Einlaufen. Fühl mich eigentlich ganz gut. Leider ist auch mein größter Feind beim Laufen, die Hitze, da. Bin ja mal gespannt, ob ich meine geplante Zeit von 1:10 bei diesen Temperaturen halten kann.

10.15 Uhr

Ich gehe zum Start. Habe schon einen Puls von 123. Schitt, das ist viel zu hoch.

10.30 Uhr

Der Augsburger Oberbürgermeister gibt den Startschuss zum 10,5 km Lauf. Der erste km. Zeit 5 Minuten 30 Sekunden. Ich bin viel zu schnell unterwegs, dieses Tempo kann ich nie über 10 km halten. Ich muss unbedingt einen Gang zurückschalten, sonst komm ich nicht mal bis zur Hälfte. 3 km sind um. Ich bin im Zeitplan. Langsam bekomme ich Durst, ich hätte bei diesen Temperaturen doch eine Wasserflasche mitnehmen sollen. Noch zwei km bis zur Verpflegung. 5 km und damit die ersehnte Verpflegung. Ich schütte gefühlte 10 Liter Wasser bzw. Sportgetränke in mich hinein und laufe weiter. 9 km sind geschafft. Ich habe gerade die letzte Verpflegung hinter mir gelassen und fühle mich komischerweise besser als bei km 3 – 4. Jetzt nochmals Vollgas! Die Citygalerie ist bereits in Sichtweite.

11:48 Uhr

Ich bin im Ziel. Hurra. Zwar nur in 1:18 aber immerhin im Ziel.

12.30 Uhr

Ab nach Hause! Oh nein, in der Citygalerie hat man die Rolltreppen abgeschaltet. Also mache ich mich mit den anderen Läufer zu Fuß auf den Weg nach oben, was von einem Leidensgenossen mit dem Satz „Jetzt fehlt nur noch das Kreuz, dann können wir in Oberammergau mitspielen“ kommentiert wird. Ich denke eher an das Lied von Xavier Naidoo „Dieser Weg, wird kein leichter sein“. Stimmt. Er war zwar nicht leicht, aber trotzdem eine ganz tolle, neue Erfahrung. An meinem Auto hängt ein Flyer für den Münchenmarathon am 11.10. Da bin ich ganz sicher wieder dabei und dann unter 1:10!

Andrea Rid

HEY KIDS! LIEBE ELTERN!

20 Jahre LECHRAIN

Wollen Sie dem Stress am Ferien-Ende entgehen und den wohlverdienten Urlaub in Ruhe genießen? Dann kommen Sie schon jetzt mit Ihrem Schulzettel und suchen Sie in Ruhe aus, oder bringen sie ihn einfach vorbei und lassen Sie sich von uns alles komplett zusammenstellen.

Schnellentschlossene erhalten bis zum **30. August 2009**

**20% Jubiläumsrabatt**

(ausgenommen Bücher, Lesekästen, Lamy-Schreibgeräte und Taschenrechner)

**Zusätzlich erhält jeder Schulanfänger eine Überraschungsbox!**

Schreib- & Bürobedarf



**Ihr 1a - Fachhändler in Landsberg**  
**LECHRAIN Schreib- und Bürobedarf**  
 Iglinger Str. 9d - 86899 Landsberg/Lech  
 Tel.: 0 81 91 / 5 97 54 - Fax: 0 81 91 / 4 66 96

Bei uns parken sie direkt vor dem Haus!




SCHON JETZT AN DEN SCHULANFANG DENKEN!

## Großes Buchstabenfest in der Klasse 1b

Seit Schuljahresbeginn haben die Kinder in der ersten Klasse fleißig gelernt und geübt. Alle Buchstaben, die es zu lernen gab, hingen bereits vom ersten Schultag an an der Tafel. Von Woche zu Woche wurde der Berg der schon geübten Buchstaben immer größer und die noch neuen Buchstaben immer weniger. Alle Kinder fieberten dem Tag entgegen, an dem der letzte Buchstabe durchgenommen wurde. Denn dieses Ereignis sollte, wie schon lange versprochen, mit einem Buchstabenfest gekrönt werden.



Lukas und Jonathan beim Ordnen von Buchstaben und Wörtern

Am Freitag, 15. Mai 09 war es dann endlich so weit. Die Klasse 1b feierte zusammen mit vielen Eltern und ihrer Lehrerin Sandra Fuchs ein Buchstabenfest. Zunächst galt es für die Kinder an zehn Stationen ihr erworbenes Wissen unter Beweis zu stellen. So mußten nicht nur Groß- und Kleinbuchstaben geordnet werden oder Wörter gestempelt werden, unter anderem durften die Kinder ihren Lieblingsbuchstaben mit verschiedenen Materialien gestalten, ihren Namen aus Russisch Brot legen und natürlich essen oder als Buchstabendetektiv in einer gewissen Zeit möglichst oft ihren gewählten Buchstaben in der Zeitung entdecken. Alle Kinder arbeiteten mit viel Fleiß und zeigten voller Stolz den Eltern ihre Ergebnisse. Zum Schluss wurde der Klasse als Belohnung für ihre Mühe von der Lehrerin ein neues Spiel überreicht, das sie in der Schule gemeinsam nutzen dürfen. Endlich wurde das Kuchenbuffet eröffnet und die Kinder hatten die Qual der Wahl. Viele Mütter hatten sich zu Hause zum Thema „Buchstaben“ Gedanken

gemacht und ihre Leckereien mit essbaren Buchstaben dekoriert. Somit wurde ein nüchternes Lehrplanthema nicht nur mit Kopf, Herz und Hand erfahrbar gemacht sondern auch mit Geschmacksnerv und Magen.

Text und Bilder: Sandra Fuchs

## Unterrichtsgang zur Wiese

Die Klassen 1b, 2a und GS1 unternahmen im Mai gemeinsam einen Unterrichtsausflug zur Wiese. Der Bus brachte die Schulkinder mit ihren Lehrerinnen und Praktikantinnen zu einer reich blühenden Wiese in den Hurlacher Fluren. Ausgerüstet mit Becherlupen und Bestimmungsbücher suchten die Kinder in Kleingruppen Blumen, betrachteten diese und

fertigten Zeichnungen an. Besonders spannend fanden die Kinder das Beobachten von Insekten mit Lupen. Zurück im Schulhaus berichteten sie



Tobias, Lukas, Maximilian und Katharina aus den Klassen 1b und 2a bestimmen ihre gefundenen Blumen

von ihren Erfahrungen. Anschließend wurden die gewonnenen Erkenntnisse im Heimat- und Sachunterricht aufgegriffen und vertieft.

Text und Bilder: Sandra Fuchs

## Der Walderlebnistag der 1a



Die 1a tastet sich „blind“ von Baum zu Baum ... / Foto: Barbara Zeckai

Heute sollte „Schule“ mal ganz anders stattfinden, die 1a plante am 26.5.09 einen Vormittag im Wald. Nachdem wir im Klassenzimmer noch ein Puzzle über das richtige Verhalten im Wald lösten, ging's um 8 Uhr los. Freilich mußte nach Ankunft in unserem Waldstück als erstes Brotzeit gemacht werden!

Nun war Zeit für verschiedenste Spiele und Rätsel. So sammelten wir zum Beispiel 7 besondere Schätze des Waldes nach bestimmten Aufträgen und stellten sie in der Gruppe vor. Lili entdeckte sogar eine winzige Raupe, die natürlich von allen ausgiebig in der Lupendose betrachtet wurde. Auch versuchten wir, mit verbundenen Augen über ein Tau zu laufen, ohne den Waldboden zu berühren

oder tasteten uns „blind“ von Baum zu Baum, nur an einem gespannten Seil entlang. Gott sei Dank führte uns manchmal auch ein hilfsbereiter Klassenkamerad an der Hand. Schließlich fanden wir noch 12 Dinge, die aber gar nicht in einen Wald gehören! Wir sammelten sie ein und unsere Lehrerin durfte sie mit nach Hause nehmen. So wurden wir zu richtigen Waldschützern.

Ganz zum Schluss stand noch die Suche nach unserem Waldschatz an, einem kleinen, gut versteckten Kästchen. Ein Brief lag darin: Unser „Schatz“ wartete in der Schule im Tiefkühlfach und schmeckte bei dem heißen Wetter allen sicher recht gut!

Barbara Zeckai



## Müllfund am Wasemoos



Leider meinen immer wieder Menschen ihren Müll kostengünstig in Iglinger Flur entsorgen zu müssen. Wie zum Beispiel die von Gerhard Schurr am Wasemoos gefundenen Kleidungsstücke und Autoreifen. Vielen Dank an Herrn Schurr, der den Müll beseitigt und entsorgt hat.

*Text C. Stede/Bild G. Schurr*

## Bilderbuchwetter gebucht, Maibaumaufstellen in Unterigling

Die Wettervorhersage kann noch so niederschmetternd sein, die Mitglieder des Theatervereins und der Iglinger Löwen beunruhigt sie schon seit Jahren nicht mehr. Denn beim Aufstellen des Maibaums in Unterigling haben sie Bilderbuchwetter gebucht. Auch heuer – und entsprechend groß war der Andrang im Garten der Familie Schwarz, wo die Gäste mit Kaffee und Kuchen sowie Bier und Gegrilltem bewirtet wurden. Während und nach dem Aufstellen des Zunftstangerls sorgten die Musiker aus Oberneufnach für Stimmung.

Unterstützung erhielten sie traditionell vom musikalischen Multitalent Jockl Hausner.

Der fast 28 Meter lange Maibaum stand nach gut zwei Stunden fest in seiner Verankerung. Danach konnten die fleißigen Helfer zum gemütlichen Teil des Tages übergehen. Bis in die Nacht hinein wurde dabei über den neuen Baum, die am gleichen Tag stattfindende Oldtimer-Ausstellung im Morgenländer-Stadel und viele andere Themen gefachsimpelt.

*Thomas Wunder*



## JULIKINDER

WIR KINDER IM JULI GEBOREN  
LIEBEN DEN DUFT DES WEISSEN JASMIN,  
WIR WANDERN AN BLÜHENDEN GÄRTEN HIN,  
STILL UND IN SCHWERE TRÄUME VERLOREN.

UNSER BRUDER IST DER SCHARLACHENE MOHN,  
DER BRENNT IN FLACKERNDEN ROTEN SCHAUERN  
IM ÄHRENFELD UND AUF DEN HEISSEN MAUERN,  
DANN TREIBT SEINE BLÄTTER DER WIND DAVON.

WIE EINE JULINACHT WILL UNSER LEBEN  
TRAUMBELADEN SEINEN REIGEN VOLLENDEN,  
TRÄUMEN UND HEISSEN ERNTEFESTEN ERGEBEN,  
KRÄNZE VON ÄHREN UND ROTEM MOHN IN DEN HÄNDEN.

(HERMANN HESSE, 1877 – 1962)



**Mit vereinten Kräften wurde der Maibaum in Unterigling vom Theaterverein Igling und den Iglinger Löwen aufgestellt / Foto: privat**

## Bockstechen der Schlossschützen



**Damenrunde - v.l. Braun Gertrud, Lang Josefine, Schleicher Sonja, Spreigl Martina und Baur Sigrid**  
Fotos: Andrea Wetzl

Abschied nehmen mit einem weinenden und einem lachenden Auge, die Schlossschützen verlassen ihr langjähriges Schützenheim auf Schloss Igling.

Mit dem Bockstechen am 28.03.2009 beendeten die Schlossschützen die Saison 2008/09 im alten Schützenheim. Der Vorstand der Schlossschützen begrüßte die 50 anwesenden Schützen und gab den Start frei zum letzten Bockstechen.

Mit einem Zylinder über den Kopf gestülpt musste man auf eine Ziel-

scheibe stechen. Je nach Punkten gab es für alle Ostereier, ein oder mehrere Bockbier für die Herren, für unsere Damen Rosen und Sekt. Die Schützenjugend bekam natürlich keinen Alkohol sondern Knaberspass und leckere Süßigkeiten. Traditionell wird erst einzeln auf



**Bockstechen mit Schwierigkeitsgrad „Hut“ v.l. Potsch Kurt, Lang Bernhard**

die Scheibe gestochen und danach wird jeweils eine rote und eine grüne Mannschaft mit Spielkarten ausgelost. Die Grünen waren auf Anhieb mit Abstand die bessere Mannschaft. Dieses Ergebnis veranlasste Vorstand Wolfgang Glier nach der ersten Mannschaftsrunde eine Erschwernis im Team Grün vorzunehmen. Nun mussten alle Grünen einen Gummiball zwischen Ihre Knie einklemmen und im sensationellen Watschelschritt zur Zielscheibe laufen.

Es wurde „erbittert gefightet“ und das Rote Team konnte nun als Sieger hervorgehen. So mancher verfehlte durch Zurufe des gegnerischen Teams die Zielscheibe, was sehr zur Belustigung beitrug. Nachdem sämtliche Bockbiere, Ostereier, Rosen, Sekt und Süßigkeiten vergeben waren, wurde bis in die Morgenstunden gefeiert und so manche Dame verschrieb sich einem besonderen Getränk (siehe Foto).

Fürs anschließende Resümee kann man sagen, es war ein sehr gelungener letzter Vereinsabend im alten Schützenheim.

Andreas Hafemaier

Die Veteranen, Soldaten und Reservistenkameradschaft Igling u. Umgebung e. V.



lädt ein...

zu einer Ausflugsfahrt **für jedermann** in das

**Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM, inkl. Führung mit MODELLBAUAUSSTELLUNG MINI-BAUMA**



Kosten: 35,- Euro/Pers. (Fahrt, Getränke an Bord u. Eintritt)

Abfahrt ist am Samstag, den **05. September 2009** um **07:00 Uhr** bei der VG-Igling.

Rückkehr ca. 21:00 Uhr (nach einem gemütlichen Abendessen und Beisammensein auf der Rückfahrt).

Dazu sind herzlich eingeladen: **Alle** (auch Nichtmitglieder), die einen schönen und interessanten Tag verbringen möchten.

Telefonische Anmeldungen (bzw. verbindliche Eintragung in die Teilnehmerliste) bitte bis Samstag, den **29. August 2009**, an den Vorstand, Siegbert Hettche, **Tel. 0171-520 91 91**

# KERNER

Kranken- und Altenpflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Individuelle Hilfe und Unterstützung
- Beratung und Schulung von Angehörigen



Nutzen Sie unsere kostenlose Pflegeberatung für alle pflegenden Angehörigen. Sie erhalten dabei wertvolle Tipps und wichtige Hilfestellungen.

### Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich – gerne auch bei Ihnen zu Hause!

Kaufering · Kolpingstraße 59 · Tel. (08191) 96 69 28

Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (08232) 96 69 90

www.pflegedienst-kerner.de

## Senioren in König Ludwigs Jagdhütte

Bei der Anmeldung zur „Fahrt in die Bleckenau“ war die häufigste Frage: Wo ist denn des? Wo und wie schön es dort ist, erfuhren die über 40 Senioren nach einer abenteuerlichen Fahrt. Mit dem Trautweinbus nach Hohenschwangau. Dort mussten die Senioren in geländegängige Kleinbusse umsteigen. Die ca. 20 minütige Fahrt führte vorbei an den Königsschlössern Hohenschwangau, Neuschwanstein, der Marienbrücke entlang der Pöllatschlucht zum Berggasthaus Bleckenau in 1167 m Höhe. Maximilian II hat als Geschenk für seine Gattin und spätere Königin Maria, die auch Namenspatronin der Marienbrücke ist, zwischen 1846 und 1850 im Schweizer Baustil die Jagdhütte und Wochenendhaus erbaut. Später wurde es auch von König Ludwig II bewohnt.



**Berggasthaus Bleckenau mit Zubringerbus / Foto H. Szubert**

Gerade richtig für die Senioren zum essen, trinken, wandern und erholen, nachdem der Wettergott es wie gewohnt gut mit den Iglingern meinte. Durch Füssen, entlang dem Forggensee mit Ausblick auf ein prächtiges Gebirgs Panorama, ging es durch das Allgäu zurück nach Igling – Holzhausen.

*Herbert Szubert*

Christl Weinmüller bei den Senioren begrüßen und sie um ein Grußwort bitten. Besinnliche, aber auch lustige Muttertags Geschichten wurden vorgetragen und die passenden Lieder gemeinsam gesungen. Für das Geschenk, mit Pralinen gefüllte Tassen, hatte Annemarie Danielewski gleich noch ein passendes Gedicht. Besonders konnte sie noch Bärbel Szubert anlässlich ihres 60. Geburtstages nun offiziell bei den Senioren begrüßen und mit einem selbst verfassten Gedicht, einem Präsent und Blumen Ihr für die jahrelange Leitung der Senioren danken. Auch die Bürgermeisterin dankte der Familie Szubert, da sie vor 20 Jahren den Seniorenclub mit gründeten und seither aktiv begleiteten. Ein Glas Sekt und eine Brotzeit rundeten den unterhaltsamen Nachmittag in der Bahnhofgaststätte ab.

## Seniorenhilfe

### Iglinger helfen Iglingern

In vielen Gemeinden wurden Fragebogenaktionen gestartet, um die Bedürfnisse bei Senioren zu erkunden, sprich die Lebenssituation der Senioren zu verbessern. Bis dies ausgewertet ist und evtl. Maßnahmen eingeleitet werden, vergeht erfahrungsgemäß einige Zeit. Beim Besuch der Bürgermeisterin Christl Weinmüller bei der Senioren- Muttertags-Feier haben wir auf Grund unserer Erfahrung in der Seniorenarbeit angeboten: Eine Anlaufstelle für Iglinger / Holzhauser Senioren, die auf Hilfe angewiesen sind, anzubieten.

Die Hilfe könnte sich auf Bereiche, die in der Regel nicht durch Sozial- und Pflegedienste abgedeckt werden, erstrecken. Unterstützung bei **Arztbesuchen, Einkäufe, Behördengänge oder Beratung im Umgang und Schriftverkehr mit Behörden oder Hilfe in Haus und Garten** könnten organisiert werden. Wenn dadurch einigen Mitbürgern das Leben im eigenen Heim erleichtert oder gar länger ermöglicht wird, dann finden sich sicher noch weitere Personen, die sich daran beteiligen.

Viele von ihnen haben mir in den 18 Jahren als Bürgermeister vertraut, jetzt möchte ich etwas zurück geben.

**Seniorenhilfe Igling unter Herbert Szubert, Tel. 08248 / 1319**

*Herbert Szubert*

## Muttertagsfeier

Liebevoll dekorierte Tische, für jeden ein kleines Geschenk, acht selbstgebackene Kuchen, ein buntgemischtes Programm und Siegfried Lang als musikalische Begleitung, das versprach einen kurzweiligen Seniorennachmittag. Zum ersten Male konnte die Vorsitzende Bärbel Szubert auch die Bürgermeisterin



**Annemarie Danielewski dankt Barbara Szubert / Bericht u. Foto H. Szubert**

„Jede Minute, die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde!“



**Tolle Deko- und Geschenkideen für drinnen und draußen!**

**Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich individuell beraten!**

Auf Ihr Kommen freut sich: **Tanja Dodl**  
Oberiglingerstr. 21 (bei der Kirche)  
86859 Igling

**Tel: 08248 / 968560**

Öffnungszeiten:

**Mo: 9:00-12:00 und 14:00-18:00 Uhr**

**Mi: 14:00-18:00 Uhr**

**Fr: 9:00-12:00 und 14:00-18:00 Uhr**

**Sa: 9:00-12:00 Uhr**

Juli	Veranstaltung	Wo
04. Sa.	Sommerfest Regens-Wagner, Freizeitgelände, 12-17 Uhr	Holzhausen
05. So.	Ausweichtermin Sommerfest Regens Wagner, 12-17 Uhr	Holzhausen
08. Mi.	Seniorenflug - Seniorenclub	
09. Do.	Blutspendetermin, 17-20.00 Uhr	Grundschule Igling
11. Sa.	Dankgottesdienst zum Abschied von Pfarrer Pela, 18.30 Uhr	Holzhausen
14. Di.	Gemeinderatssitzung	Ort, siehe Aushang
17. Fr.	Hoffest Regens-Wagner 11-17 Uhr	Holzhausen
18. Sa.	Hartmut-Mühlbauer-Gedächtnisturnier - SV Igling	Sportplatz Igling
18./19. Sa./So.	Dorffest Holzhausen - Musikkapelle Holzhausen	Holzhausen
25. Sa.	Vereinsausflug - Theaterverein Igling	
25. Sa.	Altpapiersammlung des SV Igling, ab 8.30 Uhr	Igling
26. So.	Wallfahrt nach Schwabmühlhausen - Pfarrgemeinde Holzhausen	Holzhausen

August	Veranstaltung	Wo
01. Sa.	Gartenfreunde Igling-Holzhausen - Fahrt zur Gartenschau nach Rain am Lech, Anmeldung bis 27. Juli möglich	
02. So.	Waldmesse auf dem Stoffersberg	Igling
03. Mo.	Sommerferien in Bayern vom 3.8.-14.9.	
03.-08. Mo.-Sa.	Spielmobil	Holzhausen
09. So.	Badeentenrennen - Freizeitverein Holzhausen	Holzhausen
11. Di.	Gemeinderatssitzung	Ort, siehe Aushang
12. Mi.	Seniorenflug - Seniorenclub	
15. Sa.	Mariä Himmelfahrt	
30. So.	Bruderschaftsfest Oberigling	Oberigling



Morgenstimmung bei den Weihern am Radlerrastplatz zwischen Igling und Hurlach Foto G. Schurr

## Öffnungszeiten

### **Gemeindebücherei**

Mo., Mi., Sa. 17 -18 (SZ) / 16 -17 (WZ) Uhr

### **Wertstoffhof - Igling**

Di. 10 -12 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr / Do. 17 -19 (SZ), 10 -12 (WZ) Uhr

### **Wertstoffhof - Holzhausen**

Mi. 15.30 -17.30 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr

### **Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Akupunktur** Tel.: 08248 / 3 00

Mo. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Di. 9 -11 / Mi. 8 -11 Uhr  
Do. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Fr. 9 -11 und 14.30 -16 Uhr

### **Tierklinik Zencominierski** Tel.: 08248 / 2 90

Mo.-Sa. 11.30 -12.30 Uhr / Mo., Di., Do. 18.30 -19.30 Uhr  
Terminsprechstunden: Di. u. Do. 14.00-18.30 Uhr / Fr. 14.00 -19.00 Uhr

### **Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher**

Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, 86859 Igling

## Notrufnummern:

**Notruf: 112**  
Feuerwehr, Notarzt  
Polizei: **110**

Polizeidienststelle LL:  
**0 81 91 / 9 32 0**

Notarzt u. Krankenwagen:  
**19 22 2**

Ärztlicher Notdienst:  
**0 18 05 / 19 12 12**  
Kinder - Frauen - Augen -  
HNO Bereitschaftsdienst

Hausärztlicher Notdienst:  
**01 73 / 3 56 13 50**  
Kaufering – Igling – Penzing

24 h Tiernotdienst:  
**0 82 48 / 2 90**

Klinikum Landsberg:  
**0 81 91 / 3 33 0**  
Krankenhaus Buchloe:  
**0 82 41 / 504 0**

Redaktionsschluss der Ausgabe  
September / Oktober 2009  
ist der **05. August**

E-Mail Adresse für Beiträge,  
Anzeigen und Termine:

**Dorfblatt\_IglingHolzhausen@  
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen  
(siehe Impressum) nehmen  
Beiträge auch „formlos“ entgegen.

## **IMPRESSUM:**

Informationsblatt der Gemeinde Igling.  
Herausgeber (v.i.S.d.P.):  
Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen:  
Bgm. Christl Weinmüller  
Redaktion: Andreas Behr, Hans Becherer,  
Elisabeth Rid, Edith Schmitz, Christian Stede,  
Andrea Rid.

Anschrift der Gemeinde Igling:  
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling  
Tel.: 08248 / 96 97 0  
email: info@vg-igling.de  
Homepage: <http://www.vg-igling.de>  
Druck: Vonroth & Vogel KG

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.